

„Feeding the City“ fördert im vierten Jahr in Folge Start-ups im Bereich der nachhaltigen Lebensmittelproduktion

- „Feeding the City“, ein sechsmonatiges Programm für Agrifood Start-ups, entwickelt von Impact Hub Berlin in Partnerschaft mit Bank of America startet erneut.
- Das Online-Programm richtet sich an Start-ups, die mit innovativen Ideen eine nachhaltigere Lebensmittelproduktion und den Lebensmittelkonsum adressieren.
- Start-ups können sich bis zum 11. März bei Impact Hub Berlin für eine Teilnahme bewerben.

Berlin, 24. Februar 2023 – Impact Hub Berlin startet zum vierten Mal in Folge das Programm „Feeding the City“. Unterstützt durch die Bank of America richtet sich das sechsmonatige Onlineprogramm an Agrifood Start-ups, die sich einen nachhaltigeren Umgang mit der Produktion und dem Konsum von Lebensmitteln zum Ziel gesetzt haben. Das Programm unterstützt teilnehmende Unternehmen dabei, ihre Innovationen zu verwirklichen und ihr Unternehmen mit Hilfe von strategischen Partnerschaften mit Wirtschaft, Politik und Wissenschaft erfolgreich aufzustellen und weiter voranzutreiben.

"Es braucht eine drastische Veränderung unserer Einstellung zur Lebensmittelproduktion und unserem Lebensmittelkonsum, aber auch zur Konkurrenz und Zusammenarbeit von Unternehmen. Wir setzen daher auf Partnerschaften und gemeinsames Handeln. „Feeding the City“ liefert Unternehmer:innen die Chance, ihre Ideen im Austausch mit Mitstreiter:innen und Unterstützer:innen umzusetzen und wichtige Fähigkeiten zu erlernen, die für die nachhaltige Transformation in der Lebensmittelbranche so wichtig sind", sagt Stephanie Ries, Head of Ecosystem Sustainable Food bei Impact Hub Berlin.

„Nie waren Kreativität und Innovationskraft wichtiger als heute, insbesondere wenn es darum geht, unsere Lebensmittelversorgung zu sichern und sich gleichzeitig an neue und schwierige Umweltbedingungen anzupassen. Daher freuen wir uns sehr, auch in diesem Jahr Impact Hub Berlin zu fördern und mit unserer Expertise sowie unserem Netzwerk zu unterstützen“, sagt Armin von Falkenhayn, Country Executive Deutschland und Leiter Corporate & Investment Banking Deutschland, Österreich und Schweiz.

Bis 11. März haben Start-ups und gemeinnützige Organisationen die Möglichkeit, sich für das Programm zu bewerben. Ein Auswahlgremium bestehend aus Expert:innen der Industrie und der Bank of America wählen anschließend sieben Teams aus, die ab April an dem Programm teilnehmen werden.

„Feeding the City“ ist Teil des Impact Hub Berlin Sustainable Food Ökosystems, das durch die Landwirtschaftliche Rentenbank gefördert wird. Durch die Vernetzung von Akteur:innen und Innovationen im Bereich resilienter Lebensmittelversorgung und nachhaltiger Ernährungssysteme wird die Transformation zu einer Kreislaufwirtschaft und zukunftssicheren Wertschöpfungskette vorangetrieben.

Neben Nachhaltigkeit in der Lebensmittelbranche setzt Impact Hub Berlin aktiv auf Diversität und Inklusion. Basierend auf der Überzeugung, dass Innovation und Erfolg ohne Vielfalt nicht möglich sind, gehört es zu den zentralen Zielen jedes Impact Hub Berlin Programms, ein inklusives Umfeld für alle Teilnehmer:innen zu schaffen.

Mit der ersten Ausgabe von „Feeding the City“ durch Impact Hub London 2018 wird das Programm bereits seit 2020 auch durch Impact Hub Berlin in Deutschland, unterstützt durch die Bank of America als Partner, umgesetzt. Davon konnten in den vergangenen Jahren bereits 17 deutsche Start-ups, 32 Gründer und Gründerinnen, profitieren. Zu den Alumni gehören unter anderem SuperCoop, ein Supermarkt, der seinen Mitgliedern gehört und so fair produzierte Lebensmittel zu erschwinglichen, transparenten Preisen anbieten kann; oder Tiny Farms, ein Netzwerk digital verbundener Mikrofarmen mit dem Ziel die regionale Produktion als wichtigen Baustein einer zukunftsfähigen Landwirtschaft zu fördern und zu einer vielfältigen Agrarstruktur beizutragen.

Über Impact Hub Berlin

Seit 2014 unterstützt Impact Hub Berlin soziale und nachhaltige Gründer:innen beim erfolgreichen Unternehmensaufbau mit einem Fokus auf Partnerschaften zwischen Start-ups, Corporates und öffentlichen Organisationen. Indem Impact Hub Berlin kollaborative Ökosysteme aufbaut, die Inkubatoren, Acceleratoren sowie andere innovative Programme für Impact Start-ups umfassen, hilft es ihnen dabei, erfolgreich zu werden und die Wirkung ihrer Innovationen zu erhöhen.

Als Teil eines globalen Netzwerkes aus lokalen Communitys in über 60 Ländern vereint Impact Hub Berlin Impact Entrepreneurs und andere Organisationen aus den Bereichen: nachhaltige Lebensmittelsysteme, Kreislaufwirtschaft, grüne Technologien sowie Diversität, Fairness und Inklusion.

Der nach Prinzipien der Kreislaufwirtschaft gebaute Standort in Berlin-Neukölln ist aktuell der größte Impact Hub Europas und bietet seinen Mitgliedern einen nachhaltigen Co-Working Space, Makerspace sowie ein Community-Café.

Impact Hub Berlins Aktivitäten und Programme bringen diverse Akteure, Perspektiven und Erfahrungen zusammen und ermöglichen strategische Allianzen für eine nachhaltige Wirtschaft.

Bank of America

Wir bei der Bank of America werden vom gemeinsamen Ziel angetrieben, durch die Kraft gegenseitiger Verbindungen zu einem besseren finanziellen Leben beizutragen. Dieses Ziel erreichen wir durch verantwortungsbewusstes Wachstum mit Fokus auf unserer Führungsrolle in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG). Unsere ESG-Leitlinien sind fest in unseren acht Geschäftsbereichen verankert und spiegeln wider, wie wir die Weltwirtschaft vorantreiben, Vertrauen und Glaubwürdigkeit aufbauen und ein Unternehmen repräsentieren, für das die Menschen gerne arbeiten, in das sie investieren und mit dem sie Geschäfte machen wollen. Dies zeigt sich in dem integrativen und fördernden Arbeitsumfeld, das wir für unsere Mitarbeiter schaffen, in den verantwortungsbewussten Produkten und Dienstleistungen, die wir unseren Kunden anbieten, und in dem Einfluss, den wir auf der ganzen Welt ausüben, indem wir der lokalen Ökonomie zum Wachstum verhelfen. Ein wichtiger Teil dieser Arbeit ist die Gestaltung starker Partnerschaften mit gemeinnützigen Organisationen und Interessenvertretungen, wie z.B. Gemeinde-, Verbraucher- und Umweltorganisationen, um unsere gemeinsamen Netzwerke und unser Know-how zusammenzuführen und einen noch größeren Einfluss zu erzielen. Erfahren Sie mehr unter about.bankofamerica.com und vernetzen Sie sich mit uns auf Twitter ([@BofA_News](https://twitter.com/BofA_News)).

Pressekontakt:

Impact Hub Berlin

Marlena Leonhard
marlena.leonhard@impacthub.net